

Modell unternehmens- verbundene Stiftung

Status quo –
Gestaltungsmöglichkeiten –
Nachfolgelösung

Von

Prof. Dr. Hans Fleisch

Prof. Dr. Marc Eulerich

Dr. Holger Krimmer

Prof. Dr. Andreas Schlüter

Dr. Stefan Stolte

ERICH SCHMIDT VERLAG

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Weitere Informationen zu diesem Titel finden Sie im Internet unter
ESV.info/978-3-503-18120-9

Gedrucktes Werk: ISBN 978-3-503-18120-9

eBook: ISBN 978-3-503-18121-6

ISSN 2569 0353

Alle Rechte vorbehalten

© Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG, Berlin 2018

www.ESV.info

Redaktionelle Mitarbeit: Oliver Rohn

Layout: format+ | Matthias Fischer | www.formatplus.net

Druck: Kösel, Krugzell

Inhalt

Modell unternehmensverbundene Stiftung

Vorwort	10
Wichtige Ergebnisse kurz vorab	12

A. Unternehmensverbundene Stiftungen – ein Überblick

von Hans Fleisch

1. Eine besonders bedeutsame Stiftungsgruppe	18
1.1 Besondere finanzielle Bedeutung für den Stiftungssektor	18
1.2 Eine im 20. Jahrhundert begonnene Tradition	22
1.3 Unternehmensverbundene Stiftungen in den USA	23
1.4 Hohe Bedeutung für den Wirtschaftsstandort Deutschland	24
1.5 Insbesondere: Bedeutsam zur Lösung von Deutschlands Nachfolgeproblem	26
1.6 Als Option bekannt bei Führungskräften von Familienunternehmen, aber wenig genutzt	27
2. Begriffliche Abgrenzungen	30
3. Enorme Vielfalt	35
3.1 Gesichtspunkte für die individuelle Gestaltung	35
3.2 Strukturell unterschiedliche Gestaltungsoptionen	37
3.3 Investition in einen strukturierten Prozess und in Beratung durch Spezialisten lohnt	38
3.4 Personalfragen professionell angehen	39
4. Skepsis gegenüber unternehmensverbundenen Stiftungen	40
4.1 Betriebswirtschaftlich nachteilig?	41
4.2 Kritik an der Praxis unternehmensverbundener Stiftungen	47

B. Der rechtliche Rahmen für unternehmensverbundene Stiftungen

von Hans Fleisch und Stefan Stolte

1. Überblick: Unterschiedlicher Rahmen für unterschiedliche Stiftungs-Rechtsformen	54
2. Rechtsformalternativen im Einzelnen	56
2.1 Die rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts, §§ 80 ff. BGB	56
2.1.1 Errichtung	57
2.1.1.1 Stiftungsgeschäft	57
2.1.1.2 Anerkennungsvoraussetzungen der rechtsfähigen BGB-Stiftung	60
2.1.1.3 Verfahren der Anerkennung	73
2.1.1.4 Stiftungsaufsicht und rechtlicher Rahmen für die Verwaltung der Stiftung nach Errichtung	74
2.2 Treuhandstiftung	77
2.2.1 Errichtung	77
2.2.2 Rechtlicher Rahmen nach Errichtung	80
2.2.3 Beendigung, „Umwandlung“ und Übertragung	82
2.3 StiftungsGmbH	83
2.3.1 Gründung	83
2.3.2 Zweckänderung	86
2.3.3 „Umwandlung“ in eine rechtsfähige BGB-Stiftung, Veräußerung, Vererbung und Beendigung	87
2.4 Stiftung & Co. KG	89
2.4.1 Zulässigkeit	90
2.4.2 Vereinbar mit der Gemeinnützigkeit einer Stiftung?	91
2.4.3 Doppelstiftung & Co. KG	92
2.4.4 Gründung	93
2.4.5 Rechtsrahmen für die Stiftung & Co. KG nach Gründung	93
2.4.6 Änderung, Beendigung	94
2.5 Stiftungs-AG	95
2.6 Stiftung & Co. KGaA	96
2.7 Doppelstiftung	96
3. Haftungsfragen	98
3.1 Haftung der Stiftung	98
3.2 Haftung von Stiftungs-Organmitgliedern	99
4. Steuerrechtlicher Rahmen	104
4.1 Überblick	104
4.2 Steuerbegünstigte Stiftungen	106
4.2.1 Steuerbegünstigte Zwecke	106
4.2.2 Rechtlicher Rahmen für die Art der Zweckverfolgung	109

4.2.2.1 Selbstlosigkeit (§ 55 AO)	109
4.2.2.2 Ausschließlichkeit	117
4.2.2.3 Unmittelbarkeit	118
4.2.3 Besteuerung der steuerbegünstigten Stiftung	120
4.2.3.1 Besteuerung bei der Errichtung	120
4.2.3.2 Besteuerung der laufenden ideellen Tätigkeit	122
4.2.3.3 Besteuerung der laufenden wirtschaftlichen Tätigkeit	124
4.2.3.4 Besteuerung der Vermögensverwaltung	126
4.2.4 Sonderausgabenabzug für Spenden und Zustiftungen	128

C. Unternehmen und Stiftung: Gestaltungsvarianten

von Hans Fleisch, unter Mitarbeit von Stefan Stolte

1. Motive und Module	144
2. Gestaltungen der Unternehmensverbundenheit von Stiftungen in der Praxis	147
2.1 Singuläre Verbindung	147
2.2 Doppelstiftung	148
2.3 Kombination von Stiftung und Familiengesellschaft bzw. Familienbeteiligung	149
2.4 Das Bosch-Modell	149
2.5 Stiftung & Co. KG	150
2.6 Die Doppelstiftung & Co. KG	150
2.7 Andere Formen der Mehrfach-Stiftung	151
2.8 Die Stiftung als Minderheits-Ankergesellschafter bzw. Ankeraktionär	152
3. Weitere Aspekte der Gestaltung	152
4. Gestaltung der Governance	154
4.1 Gestaltung der Governance der Stiftung	154
4.1.1 Governance BGB-Stiftung	155
4.1.2 Governance bei Stiftungen in anderen Rechtsformen	156
4.2 Verbindung der Governance-Strukturen von unterneh- mensverbundener Stiftung und stiftungsverbundenem Unternehmen	157
4.2.1 Beispiel Heinz-Trox-Stiftung	157
4.2.2 Beispiel Körber-Stiftung	158
4.2.3 Beispiel Robert Bosch Stiftung GmbH	158
4.2.2 Beispiel L-Stiftung	159
4.3 Veränderbarkeit der Governance	159
4.3.1 Änderung der Governance der Stiftung	159
4.3.2 Änderung der Governance des Unternehmens und der Verbindung der Stiftung mit dem Unternehmen	160

D. Unternehmensverbundene Stiftungen im statistischen Profil

von Holger Krimmer, unter Mitarbeit von Maria Pereira Robledo

1. Methode und Erhebungsdesign	165
1.1 Grundgesamtheit – wieviele unternehmensverbundene Stiftungen gibt es?	165
1.2 Durchführung einer Online-Befragung	166
2. Merkmale von unternehmensverbundenen Stiftungen	167
3. Die Unternehmen	173
4. Beziehung und Zusammenarbeit von Stiftung und Unternehmen	175

E. Stiftungsverbundene Unternehmen

von Marc Eulerich

1. Stand der bisherigen Forschung	182
1.1 Forschungsfokus: Finanzielle Performance	186
1.2 Forschungsfokus: Stakeholder Performance	188
1.3 Forschungsfokus: Arbeitnehmersituation in stiftungsverbundenen Unternehmen	189
2. Stiftungsverbundene Unternehmen im internationalen Umfeld ...	190
3. Aktuelle Erhebung zu stiftungsverbundenen Unternehmen aus Sicht der Stiftung	193

F. Abschließende Thesen für die weitere Diskussion und Empfehlung

198

Anhang

Literatur	204
Danksagung	213
Die Autoren	214

Vorwort

Mit dieser Publikation wollen wir zur Verbesserung der bislang teilweise dürftigen Informationslage zu den *bestehenden* unternehmensverbundenen Stiftungen beitragen und dabei auch der Frage nachgehen, wie sich die Stiftungskonstruktion auf das jeweilige Unternehmen und die Verbindung mit dem Unternehmen auf das Stiftungshandeln auswirkt. Denn während es eine wachsende Zahl von hochkarätigen, aber eben nicht allgemeinverständlich lesbaren Publikationen, insbesondere juristische Literatur, für ein Fachpublikum zum Thema unternehmensverbundene Stiftungen gibt, fehlt es u.E. einerseits an allgemeinverständlichen Veröffentlichungen, aber z. T. auch an Generierung und wissenschaftsbasierter Aufbereitung von Daten zu diesem hochwichtigen Stiftungssegment und seinem spezifischen Vermögen. Zu den Ausnahmen, die einiges Licht ins Dunkel brachten, gehören u. a. die herausragenden Dissertationen von Fleschutz¹ und Engel² zu unternehmensverbundenen Stiftungen sowie die umfangreiche Studie von Eulerich zu stiftungsverbundenen Unternehmen³, ferner das von Achleitner / Block / Strachwitz⁴ herausgegebene hoch aktuelle Buch zu Stiftungsunternehmen und die Studie von BDO/Allensbach zum selben Thema. Diese Werke sind in dieses für eine breitere Öffentlichkeit konzipierte Buch ebenso eingeflossen wie auch die juristisch geprägte und sonstige einschlägige aktuelle Fachliteratur.

Zudem wurden Daten, die Eulerich im Rahmen seiner genannten Untersuchung generieren konnte, für das hiermit vorgelegte Buch vertieft ausgewertet. Außerdem liegt hier eine aktuelle Befragung von unternehmensverbundenen Stiftungen zugrunde, die im Rahmen der Erstellung dieses Buchs von ZiviZ⁵ im Stifterverband Anfang 2018 durchgeführt wurde. Diese zusätzlichen Befragungen und Auswertungen verfügbarer Daten können jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass nach wie vor

1 Fleschutz, K.: Die Stiftung als Nachfolgeinstrument für Familienunternehmen, 2008

2 Engel, M.: Die unternehmensverbundene Stiftung, 2008

3 Eulerich, M.: Stiftungsverbundene Unternehmen in Deutschland, 2016

4 Achleitner, A.-K./Block, J./Strachwitz, R. G.: Stiftungsunternehmen: Theorie und Praxis. Grundlagen, Perspektiven, Fallbeispiele, 2018

5 Zivilgesellschaft in Zahlen, abrufbar unter: www.ziviz.de

eine weitere (wirtschafts-)wissenschaftliche Beackering der Thematik ansteht. Der hohen Bedeutung für das Gemeinwohl in Deutschland entsprechend empfiehlt sich u. E. ein größeres mehrjähriges Forschungsprogramm, wie es beispielsweise in Dänemark zu unternehmensverbundenen Stiftungen verwirklicht werden konnte.⁶

Wir hoffen, mit dieser Publikation zur verbesserten Wahrnehmung der Bedeutung und Gestaltungsmöglichkeiten von unternehmensverbundenen Stiftungen beizutragen.

Hans Fleisch
Marc Eulerich
Holger Krimmer
Andreas Schlüter
Stefan Stolte

Berlin, im August 2018

⁶ Thomsen, S.: The danish industrial foundations, 2017